

# Modulhandbuch

für den Studiengang

Master of Science Psychologie mit  
Schwerpunkt Klinische Psychologie  
und Psychotherapie (KliPs)

(Prüfungsordnungsversion: 20222)

für das Wintersemester 2025/26

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Masterarbeit (M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie 20222) (1999)..... | 3  |
| Vertiefung von Forschungsmethoden I (42594).....  | 5  |
| Vertiefung von Forschungsmethoden II (42596).....   | 7  |
| Psychologische Diagnostik und Begutachtung (42597).....   | 8  |
| Psychotherapeutische Diagnostik und Begutachtung (42598).....   | 10 |
| Angewandte Psychotherapie (42601).....  | 12 |
| Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 1 (42602).....                    | 15 |
| Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 2 (42603).....                    | 17 |
| Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 3 (42604).....                    | 20 |
| Berufsqualifizierende Tätigkeit [III]: Praktikum ambulant 150 Stunden Präsenzzeit (42607).....              | 23 |
| Berufsqualifizierende Tätigkeit [III]: Praktikum stationär 450 Stunden Präsenzzeit (42608).....             | 25 |
| Spezielle Krankheits- und Verfahrenslehre der Psychotherapie (42589).....                                   | 27 |
| Forschungsorientiertes Praktikum II (42609).....  | 29 |
| Wissenschaftliche Vertiefung  |    |
| Grundlagenvertiefung in Kognitions-, Motivation- und Sozialpsychologie (42591).....                         | 32 |
| Entwicklungspsychopathologie (42592).....   | 33 |
| Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspsychologie (42593).....   | 35 |

|   |                                 |   |                               |
|---|---------------------------------|---|-------------------------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>1999 | <b>Masterarbeit (M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie 20222)</b><br>Master's thesis   | <b>30 ECTS</b>                |
| 2 | Lehrveranstaltungen             | Kolloquium: Kolloquium M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (2 SWS)<br><br>Kolloquium: Interdisciplinary Psychotherapy Research (Kurs KliPs-BHT) (2 SWS)<br><br>Kolloquium: Kolloquium (Kurs G): Ausgewählte Themen der Stressforschung (1 SWS) | 2 ECTS<br><br>2 ECTS<br><br>- |
| 3 | Lehrende                        | Prof. Dr. Matthias Berking<br>Carolin Oeler<br>Prof. Dr. Cornelia Weise<br>Lara Reiser<br>Prof. Dr. Nicolas Rohleder  |                               |

|   |  |   |
|---|--|---|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b>            | Prof. Dr. Matthias Berking  |
| 5 | <b>Inhalt</b>                            | Die Studierenden bearbeiten unter Betreuung durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts für Psychologie eine (in der Regel) empirische Fragestellung in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Standardmethoden des Fachs innerhalb eines begrenzten Zeitraums. Im Kolloquium wird die Arbeit mit dem Ziel des gemeinsamen Erarbeitens optimaler Lösungen für Herausforderungen bei Erstellen und Verfassen der Abschlussarbeit vorgestellt.  |
| 6 | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden vertiefen ihre bei der Bachelorarbeit erworbenen Kompetenzen, eine wissenschaftlich relevante Fragestellung zu identifizieren, den Stand des Wissens zu dieser Fragestellung zu recherchieren, zu beschreiben und zu bewerten. Ferner erwerben sie die Kompetenz, bedeutsame Wissenslücken im Forschungsstand zu identifizieren und Hypothesen abzuleiten, mit deren Testung diese Wissenslücken geschlossen werden können. Sie erwerben ferner die Kompetenz, fragestellungsrelevante Konzepte zu definieren und zu operationalisieren, Daten zur validen Testung der Hypothesen (oder explorativen Beantwortung der Forschungsfrage) zu sammeln, die Daten mit den adäquaten methodischen Verfahren valide auszuwerten, die Ergebnisse zur Beantwortung der Forschungsfrage zu nutzen und eine wissenschaftliche Arbeit nach den einschlägigen Regeln des Fachs zu verschriftlichen. |
| 7 | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine   |
| 8 | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 4   |
| 9 | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222<br>M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie   |

|    |   |  |
|----|---|--|
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>  | mündlich<br>schriftlich (6 Monate)<br>Masterarbeit (40-90 Seiten)<br>Vorstellung der Masterarbeit (10-20 Min.)     |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>         | mündlich (bestanden/nicht bestanden)<br>schriftlich (100%)<br>100% Masterarbeit<br>0% Vorstellung der Masterarbeit |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>              | Unregelmäßig<br>In der Regel im dritten und/oder vierten Studiensemester   |
| 13 | <b>Wiederholung der Prüfungen</b>       | Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.   |
| 14 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>    | Präsenzzeit: 30h<br>Eigenstudium: 870h   |
| 15 | <b>Dauer des Moduls</b>                 | 1 Semester   |
| 16 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b> | Deutsch<br>Englisch  |
| 17 | <b>Literaturhinweise</b>                | Wird im Rahmen der Arbeit von den Studierenden selbstständig recherchiert.   |

|   |                                  |   |                       |
|---|----------------------------------|---|-----------------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42594 | <b>Vertiefung von Forschungsmethoden I</b><br>Specialization in research methods I  | <b>5 ECTS</b>         |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Vorlesung mit Übung: Vorlesung Multivariate Verfahren mit Computergestützter Datenauswertung (5 SWS)<br>Übung: Übung zur Vorlesung Multivariate Verfahren mit Computergestützter Datenauswertung (1 SWS)<br>Tutorium: Tutorium zur Vorlesung Multivariate Verfahren (0 SWS) | 5 ECTS<br>5 ECTS<br>- |
| 3 | Lehrende                         | Prof. Dr. Marie-Ann Sengewald<br>Prof. Mark Stemmler  |                       |

|    |  |   |
|----|--|---|
| 4  | <b>Modulverantwortliche/r</b>            | Dr. Martin Schmucker<br>Prof. Mark Stemmler   |
| 5  | <b>Inhalt</b>                            | Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in die Hintergründe multivariater Methoden in der Statistik, die Theorie und Anwendungsfelder komplexer und multivariater statistischer Analyseverfahren sowie in deren messtheoretischen Grundlagen und praktische Umsetzung. In einer vorlesungsbegleitenden Übung erfolgt die computergestützte Umsetzung multivariater Analysetechniken.  |
| 6  | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über komplexe und multivariate Analyseverfahren und deren praktische Anwendung am Computer mit Hilfe von statistischer Software. Sie sind in der Lage, geeignete statistische Verfahren zu wählen, um empirische Daten in Bezug auf verschiedene Fragestellungen zu analysieren. Dies umfasst insbesondere die Theorieprüfung, Evaluation und Qualitätssicherung von Interventionen und anderen Maßnahmen sowie explorative Fragestellungen. |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine   |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 1   |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222   |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | Klausur (90 Minuten)  |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | Klausur (100%)  |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>               | keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!   |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>     | Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt)<br>Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt)  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                  | ?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)   |

|    |   |         |
|----|---|---------|
| 15 | <b>Unterrichts- und<br/>Prüfungssprache</b> | Deutsch |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                    |         |

|   |                                  |  |               |
|---|----------------------------------|--|---------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42596 | <b>Vertiefung von Forschungsmethoden II</b><br>Specialization in research methods II | <b>5 ECTS</b> |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Vorlesung: Vorlesung Evaluationsforschung (2 SWS)                                    | 5 ECTS        |
| 3 | Lehrende                         | Prof. Mark Stemmler  |               |

|    |  |   |
|----|--|---|
| 4  | <b>Modulverantwortliche/r</b>            | Dr. Martin Schmucker<br>Prof. Mark Stemmler   |
| 5  | <b>Inhalt</b>                            | Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in Methoden, mit denen psychologische bzw. psychotherapeutische Interventionen evaluiert werden. Die fachgemäße Anwendung dieser Methoden wird exemplarisch anhand von Beispielen geübt. Maßgebliche Befunde der psychotherapeutischen Evaluationsforschung werden vorgestellt, so dass die Studierenden einschlägige Forschungsstudien und deren Ergebnisse für die Psychotherapie beurteilen und nutzen können.   |
| 6  | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden werden befähigt, selbstständig wissenschaftliche Befunde sowie Neu- oder Weiterentwicklungen der Psychotherapie inhaltlich und methodisch hinsichtlich ihres Forschungsansatzes und ihrer Aussagekraft zu bewerten und daraus fundierte Handlungsentscheidungen für die psychotherapeutische Diagnostik, für psychotherapeutische Interventionen und für Beratung abzuleiten. Sie sind in der Lage, selbstständig Studien zur Neu- oder Weiterentwicklung der Psychotherapieforschung oder der Forschung in angrenzenden Bereichen zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zusammenzufassen. |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine   |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 2   |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222   |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | Klausur (60 Minuten)  |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | Klausur (100%)  |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>               | keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!   |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>     | Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt)<br>Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt)  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                  | ?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)   |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                 |   |

|   |                                  |   |               |
|---|----------------------------------|---|---------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42597 | <b>Psychologische Diagnostik und Begutachtung</b><br>Psychological diagnostics and assessment | <b>5 ECTS</b> |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Hauptseminar: Hauptseminar Gutachtenerstellung (2 SWS)  | 5 ECTS        |
| 3 | Lehrende                         | Melina Arnold<br>Dr. Martin Schmucker<br>Dr. Sabine Hommelhoff                                |               |

|    |  |  |
|----|--|--|
| 4  | <b>Modulverantwortliche/r</b>            | Dr. Martin Schmucker<br>Prof. Mark Stemmler  |
| 5  | <b>Inhalt</b>                            | Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in theoretische und methodische Grundlagen sowie praktische Handlungskompetenz im Bereich der psychologischen Begutachtung und Diagnostik (inkl. Theorien, Methoden und Befunde zu psychologischer Diagnostik, Urteilsfindung, Klassifikations- und Selektionsentscheidungen). Insbesondere wird der Prozess der Verknüpfung diagnostischer Einzelinformationen zu einem komplexen Befund, der der fundierten Beantwortung psychologischer und psychotherapeutischer Fragestellungen zugrunde liegt, systematisch dargestellt und in praktischen Übungen vermittelt.   |
| 6  | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden kennen relevante Zielstellungen gutachterlicher Tätigkeit. Sie wissen, wie gutachtenrelevante Informationen erhoben werden und können nach wissenschaftlichen Kriterien entscheiden, welche diagnostischen Verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen Fragestellung, des Lebensalters von Patientinnen und Patienten, ihrer Persönlichkeitsmerkmale, ihres sozialen Umfelds und ihres Entwicklungsstands situationsangemessen anzuwenden sind. Sie sind in der Lage, diese Verfahren im Einzelfall durchzuführen, die Ergebnisse auszuwerten und zu interpretieren. Sie wissen, wie psychologische Gutachten aufgebaut, strukturiert, verfasst und präsentiert werden. Sie können fachgerecht gutachterliche Fragestellungen bearbeiten und gezogene Schlussfolgerungen wissenschaftlich begründen. Sie können ferner die Methoden der strukturierten diagnostischen Begutachtung inhaltlich auf klinisch-psychologische und psychotherapeutische Fragestellungen anwenden. Sie kennen dabei die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit und sind in der Lage, bei Bedarf die notwendigen Maßnahmen zur Unterstützung einzuleiten. |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine  |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 2  |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222  |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | Hausarbeit   |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | Hausarbeit (bestanden/nicht bestanden)   |

|    |   |  |
|----|---|--|
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>                  | keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!  |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in<br/>Zeitstunden</b>    | Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt)<br>Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt) |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                     | ?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)  |
| 15 | <b>Unterrichts- und<br/>Prüfungssprache</b> | Deutsch  |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                    |  |

|   |                                  |   |                 |
|---|----------------------------------|---|-----------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42598 | <b>Psychotherapeutische Diagnostik und Begutachtung</b><br>Psychotherapeutic diagnostics and assessment   | <b>5 ECTS</b>   |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Seminar: Psychotherapeutische Diagnostik, Begutachtung und Versorgung 1 (2 SWS, WiSe 2025)<br><br>Hauptseminar: Psychotherapeutische Diagnostik, Begutachtung und Versorgung 2 (WiSe 2025)<br><br>Anwesenheitspflicht für Präsenzzeiten | 2 ECTS<br><br>- |
| 3 | Lehrende                         | Dr. Stefanie Jaurisch<br>Melina Arnold<br>Malin Hager<br>Dr. Lena Marie Gmelch<br>Lydia Rupp  |                 |

|   |                                  |   |  |
|---|----------------------------------|---|--|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b>    | Prof. Dr. Matthias Berking  |  |
| 5 | <b>Inhalt</b>                    | Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in Theorien und Methoden, die zur Erfassung gesunden und pathologischen Erlebens und Verhaltens des Menschen (und etwaiger Determinanten desselben) eingesetzt werden können. Anhand konkreter Praxisbeispiele üben sie den fachgemäßen Einsatz verschiedener diagnostischer Verfahren in präventiven, kurativen und rehabilitativen Kontexten. Sie werden vertraut gemacht mit den Besonderheiten, den Zielen, dem Aufbau, dem Verfassen und der Präsentation psychologischer Gutachten in psychotherapeutischen Kontexten. Sie lernen zudem Kennzeichen des Versorgungssystems sowie die spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen, ambulanten und psychosozialen Versorgung kennen.  |  |
| 6 | <b>Lernziele und Kompetenzen</b> | Die Studierenden werden befähigt, selbstständig gesundes und pathologisches Erleben und Verhalten des Menschen altersübergreifend fachgerecht zu erfassen. Insbesondere können sie psychische Störungen valide diagnostizieren und eine valide differentialdiagnostische Abklärung vornehmen. Sie kennen diagnostische Verfahren zur Identifikation von Risikoprofilen, Suizidalität, sexueller Gewalt und ungünstiger Behandlungsverläufe und können diese Verfahren im Prozess der Begutachtung angemessen einsetzen. Sie sind ferner in der Lage, bei Bedarf neue psychodiagnostische Verfahren auf der Grundlage der aktuellen testtheoretischen Modelle zu entwickeln und zu bewerten. Sie verfügen über die Kompetenz, Verlaufs- und Veränderungsprozesse systematisch zu erheben und zu beurteilen. Darüber hinaus wissen sie um ursächliche und aufrechterhaltende Faktoren psychischer Störungen und sind in der Lage, diese am Patienten so zu erheben, dass der diagnostische Befund eine belastbare Basis zur Therapieplanung bzw. Indikation darstellt. Sie können fachgerecht gutachterliche Fragestellungen, die die psychotherapeutische Versorgung betreffen (einschließlich Fragestellungen zu Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder Schädigung) bearbeiten und gezogene Schlussfolgerungen wissenschaftlich |  |

|    |  |  |
|----|--|--|
|    |  | begründen. Insbesondere können sie (a) Fragestellungen der Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, (b) Fragestellungen zum Grad der Behinderung oder Schädigung und (c) familien- oder strafrechtsrelevante Fragestellungen mit Hilfe wissenschaftlich begründeter Gutachten beantworten. Auf der Basis von Diagnostik und Begutachtung sind sie in der Lage, die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische oder medizinische Interventionen einzuschätzen und diese angemessen in die Wege zu leiten |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine  |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 1;2  |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222<br>M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie  |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | Klausur (60 Minuten)<br>Klausur (60 Minuten)<br>Wiederholung der Prüfungen: dreimalig  |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | Klausur (100%)<br>Klausur  |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>               | in jedem Semester<br>In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester  |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>     | Präsenzzeit: 60h<br>Eigenstudium: 90h  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                  | 2 Semester   |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                 | Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“  |

|   |                                  |   |                              |
|---|----------------------------------|---|------------------------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42601 | <b>Angewandte Psychotherapie</b><br>Applied psychotherapy   | <b>5 ECTS</b>                |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Vorlesung: Vorlesung Angewandte Psychotherapie A (2 SWS)<br>Seminar: Seminar Kriminalpsychologie<br>Vorlesung: Vorlesung Angewandte Psychotherapie B<br>Seminar: Arbeit, Gesundheit, Prävention II: Gesundheitsprävention (2 SWS) | 3 ECTS<br>-<br>-<br>2,5 ECTS |
| 3 | Lehrende                         | Prof. Dr. Cornelia Weise<br>Dr. Martin Schmucker<br>Prof. Dr. Cornelia Niessen  |                              |

|   |                               |  |
|---|-------------------------------|--|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b> | Prof. Dr. Cornelia Weise   |
| 5 | <b>Inhalt</b>                 | <p>Die Vorlesung „Angewandte Psychotherapie A“ veranschaulicht die relevanten Merkmale des Versorgungssystems anhand konkreter Fallbeispiele, die psychische und somatopsychische Störungsbilder mit Krankheitswert widerspiegeln. Dabei werden die ambulante, teilstationäre und stationäre psychotherapeutische Versorgung bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung thematisiert. Es wird die klinische Versorgung in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Rehabilitation und Forensik vorgestellt. Dabei werden sowohl bestehende Versorgungsstrukturen als auch aktuelle Entwicklungen psychotherapeutischer und verhaltensmedizinischer Ansätze thematisiert. Die Vorlesung veranschaulicht psychosoziale Versorgungsstrukturen in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Beratung über verschiedene Altersgruppen hinweg und geht auf Ansätze zur Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams ein. Am Beispiel psychischer Aspekte bei körperlichen Erkrankungen werden die Inhalte vertieft, um verschiedene Perspektiven auf das Versorgungssystem einzunehmen.</p> <p>Die Vorlesung „Angewandte Psychotherapie B“ vertieft die Inhalte aus der Vorlesung „Angewandte Psychotherapie A“ mit einem besonderen Fokus auf Prävention und Beratung in den Kontexten Arbeit und Forensik.</p> <p>Im Seminar „Arbeit, Gesundheit, Prävention und Rehabilitation“ lernen die Studierenden, vertiefte theoretische Kenntnisse der Prävention psychischer Störungen im Arbeitsleben systematisch darzustellen, in Bezug zueinander zu setzen und exemplarisch auf den Praxiskontext zu übertragen. Dabei werden Theorien, Verfahren und (beratende) Interventionen vermittelt und kritisch bewertet, so dass empirisch begründete Empfehlungen gegeben werden können.</p> <p>Das Seminar „Kriminalpsychologie“ fokussiert auf die Behandlung von Personen, die Straftaten begangen haben, und beleuchtet dabei kontextuelle Faktoren (Strafvollzug und Justiz), die Besonderheiten</p> |

|   |  |   |
|---|--|---|
|   |  | verschiedener Tätergruppen (z.B. Sexual- vs. Gewaltdelinquenz) sowie generelle Besonderheiten der Zielgruppe (z.B. bzgl. Therapiemotivation) sowie verfügbare präventive und beratende Ansätze.   |
| 6 | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <p>a) die Behandlungsplanung entsprechend den unterschiedlichen Settings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie) vorzunehmen und dabei die Besonderheiten der stationären und ambulanten Versorgung zu berücksichtigen,</p> <p>b) Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen auf Basis der spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung – insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung – zu informieren und angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen zu beraten,</p> <p>c) Patientinnen und Patienten bei Bedarf in eine angemessene weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung zu überführen,</p> <p>d) die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen einzuschätzen und diese Interventionen, sofern erforderlich, in die Wege zu leiten,</p> <p>e) die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie zu beachten.</p> <p>f) in interdisziplinären Teams zu arbeiten und diese zu leiten.</p> <p>Darüber hinaus werden folgende Lernziele erreicht und Kompetenzen erworben:</p> <p>g) Die Teilnehmenden an der Vorlesung „Angewandte Psychotherapie B“ sind mit grundlegenden Theorien der Gesundheitsförderung in den Kontexten Arbeit und Strafvollzug vertraut und können präventive und beratende Interventionsansätze in diesen Kontexten regelgerecht anwenden.</p> <p>h) Die Teilnehmenden am Seminar „Arbeit, Gesundheit, Prävention und Rehabilitation“ erwerben vertiefte, arbeitsbezogene Kompetenzen in den Bereichen Prävention und Beratung sowie Trainingsentwicklung und -durchführung. Ferner können sie die Wirksamkeit von Verfahren zur gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung wissenschaftlich beurteilen.</p> <p>i) Die Teilnehmenden am Seminar „Kriminalpsychologie“ erhalten vertiefte Einblicke in die Besonderheiten der Behandlung von Straftätern und können ihr psychotherapeutisches Handeln in den Bereichen Prävention, Beratung und Therapie daran anpassen.</p> |
| 7 | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine   |
| 8 | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 1;2   |

|    |   |   |
|----|---|---|
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>        | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222<br>M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie; M.Sc. Psychologie  |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>  | schriftlich<br>Modulprüfung (Klausur) für die Kombinationsmöglichkeit<br><b>Angewandte Psychotherapie A (Pflicht)</b><br>+ Angewandte Psychotherapie B oder<br>+ Seminar Arbeit, Gesundheit, Prävention und Rehabilitation oder<br>+ Kriminalpsychologie  |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>         | schriftlich (100%)<br>100 % Klausur   |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>              | jedes 2. Semester<br>alle Veranstaltungsangebote finden jährlich statt.<br><br>Das Modul mit Angewandte Psychotherapie A in Kombination mit dem Seminar Arbeit, Gesundheit, Prävention und Rehabilitation findet in der Regel im WS statt und kann in einem Semester abgeschlossen werden. Alle weiteren Kombinationsmöglichkeiten gehen über 2 Semester. |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>    | Präsenzzeit: 45 h<br>Eigenstudium: 105 h  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                 | ?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)   |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b> | Deutsch   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                | Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn  |

|   |                                  |  |               |
|---|----------------------------------|--|---------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42602 | <b>Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 1</b><br>Professional qualification [II]: In-depth practice of psychotherapy 1                    | <b>5 ECTS</b> |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Hauptseminar: Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: HS - Vertiefte Praxis der Psychotherapie 1 (Interventionspraktikum 1) (4 SWS)<br><br>Anwesenheitspflicht für Präsenzzeiten | 5 ECTS        |
| 3 | Lehrende                         | Marie Keinert<br>Dr. rer. nat. Kathrin Zierhut<br>Prof. Dr. Matthias Berking   |               |

|   |  |   |
|---|--|---|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b>            | Prof. Dr. Matthias Berking  |
| 5 | <b>Inhalt</b>                            | Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in klinische Gesprächsführung, Problem- und Zielanalysen, Therapieplanung, psychotherapeutische Basistechniken, Kommunikation des aktuellen Wissensstandes im Bereich psychotherapeutischer Behandlungen, Psychoedukation und therapeutische Beziehungsgestaltung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Dabei werden die Studierenden in verschiedene wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden unter Berücksichtigung von wissenschaftlich fundierten Neuentwicklungen eingeführt. Die theoretischen Grundlagen und praktischen Handlungskompetenzen werden in übungsorientierten Kleingruppen unter Anleitung von therapeutisch geschulten Dozenten und Dozentinnen vermittelt.   |
| 6 | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden werden befähigt, selbständig psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen sowie die Therapieplanung durchzuführen. Sie sind in der Lage, Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlichen Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien zu den verschiedenen Krankheitsbildern der unterschiedlichen Altersgruppen aufzuklären, psychoedukative Maßnahmen selbständig durchzuführen und Patientinnen und Patienten das Behandlungsrational unterschiedlicher psychotherapeutischer Behandlungsmethoden zu vermitteln. Sie wissen um therapierelevante Aspekte der therapeutischen Beziehung und können dieses Wissen nutzen, um auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation von Patientinnen und Patienten zu erkennen, angemessen zu thematisieren und in geeigneter Weise zu lösen. |
| 7 | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine   |
| 8 | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 1   |
| 9 | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222   |

|    |   |   |
|----|---|---|
|    |   | M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie                |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>  | schriftlich<br>Reflexionsbericht (ca. 20 Seiten)  |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>         | schriftlich (100%)<br>Reflexionsbericht<br>Wiederholung von Prüfungsleistungen: dreimalig |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>              | Unregelmäßig<br>In der Regel im ersten Studiensemester                                    |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>    | Präsenzzeit: 60h<br>Eigenstudium: 90h   |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                 | 1 Semester  |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b> | Deutsch   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                | Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“   |

|   |                                  |   |                                 |
|---|----------------------------------|---|---------------------------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42603 | <b>Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 2</b><br>Professional qualification [II]: In-depth practice of psychotherapy 2   | <b>5 ECTS</b>                   |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Hauptseminar: Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 2 (Kurs B)<br>Hauptseminar: Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 2 (Kurs C)<br>Hauptseminar: Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 2 (Kurs A)<br>Hauptseminar: Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 2 (Kurs A) - HS Selbstreflexion<br>Hauptseminar: Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 2 (Kurs B) - HS Selbstreflexion<br>Anwesenheitspflicht | -<br>-<br>-<br>2 ECTS<br>2 ECTS |
| 3 | Lehrende                         | Prof. Dr. Cornelia Weise<br>Jette Angenendt<br>Dr. Sinha Engel<br>Dr. Dominik Özbe-Schönfeld  |                                 |

|   |                               |   |
|---|-------------------------------|---|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b> | Prof. Dr. Cornelia Weise  |
| 5 | <b>Inhalt</b>                 | <p>Das Modul zielt in zwei Hauptseminaren mit hohem Übungsanteil auf die Vermittlung praktischer Kompetenzen in der Ausübung von Psychotherapie bei verschiedenen Altersgruppen ab.</p> <p>Im Hauptseminar Vertiefte Praxis der Psychotherapie 2 erweitern die Studierenden ihre psychotherapeutischen Kompetenzen, indem sie komplexere Interventionen praktisch einüben, die für die verschiedenen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren, Methoden und Neuentwicklungen zentral sind. Dazu zählen beispielsweise die Beratung bei Konflikten, die Vermittlung von Bewältigungskompetenzen (z.B. Angstbewältigung, Selbstkontrolle, kognitive Steuerung, achtsamkeitsbasierte Ansätze), die Beziehungsgestaltung in herausfordernden Situationen oder die Risikoeinschätzung.</p> <p>Studierende lernen anhand klinischer Fallbeispiele, Notfall- und Krisensituationen in psychotherapeutischen Behandlungen zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.</p> <p>Im Hauptseminar Selbstreflexion werden den Studierenden neben theoretischen Grundlagen insbesondere praktische Handlungskompetenzen der Selbstreflexion vermittelt. Die Studierenden schulen die differenzierte Selbstwahrnehmung in einem fortlaufenden Prozess und erfahren die Wichtigkeit von kontinuierlicher Selbstreflexion als Voraussetzung für gute psychotherapeutische Arbeit. Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt auf praktischen Übungen</p> |

|    |  |  |
|----|--|--|
|    |  | in Kleingruppen, in denen wechselseitig verschiedene Rollen eingenommen werden, um verschiedene Perspektiven zu erleben. Die Übungen werden unter Anleitung von therapeutisch geschulten Dozentinnen und Dozenten durchgeführt.  |
| 6  | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | <p>Studierende sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Beratungsgespräche unter Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Erkenntnisse und mittels eines der Situation angemessenen Gesprächsverhaltens durchzuführen und Aspekte der partizipativen Entscheidungsfindung zu berücksichtigen</li> <li>• Notfall- und Krisensituationen einschließlich der Suizidalität sowie Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art sowie Fehlentwicklungen im Behandlungsverlauf selbständig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Schaden für Patientinnen und Patienten abzuwenden.</li> <li>• das eigene psychotherapeutische Handeln, die Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit und ihrer Auswirkungen auf das eigene psychotherapeutische Handeln zu reflektieren und Verbesserungsvorschläge anzunehmen,</li> <li>• eigene Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen im therapeutischen Prozess wahrzunehmen und zu regulieren, um sie bei der Optimierung von therapeutischen Prozessen zu berücksichtigen oder die Kompetenzen zur Selbstregulation kontinuierlich zu verbessern,</li> <li>• Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns zu erkennen und geeignete Maßnahmen daraus abzuleiten.</li> </ul> |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Wünschenswert: Abschluss des Modul 8   |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 2  |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | <p>Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222</p> <p>M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie</p>   |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | <p>Hausarbeit</p> <p>Seminarleistung</p> <p>Videodemonstration einer Interventionstechnik (ca. 30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>  |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | <p>Hausarbeit (50%)</p> <p>Seminarleistung (50%)</p> <p>50% Videodemonstration</p> <p>50% Hausarbeit</p>   |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>               | <p>in jedem Semester</p> <p>jedes Semester; es handelt sich bei der Lehrveranstaltung "Vertiefte Praxis der Psychotherapie" in der Regel um ein Blockseminar, das in der vorlesungsfreien Zeit stattfindet.</p>  |

|    |   |  |
|----|---|--|
|    |   | Das zum Modul gehörige Seminar Selbstreflexion findet während der Vorlesungszeit komprimiert als wöchentliches 4 SWS Seminar in der ersten bzw. zweiten Hälfte der Vorlesungszeit statt. |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>    | Präsenzzeit: 60 h<br>Eigenstudium: 90 h  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                 | 1 Semester   |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b> | Deutsch  |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                | Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“  |

|   |                                  |   |   |
|---|----------------------------------|---|---|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42604 | <b>Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 3</b><br>Professional qualification [II]: In-depth practice of psychotherapy 3   | <b>10 ECTS</b>                            |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | <p>Hauptseminar: Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: Vertiefte Praxis der Psychotherapie 3 - HS: Fallarbeit 1: Erwachsene/Ältere 1 (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Hauptseminar: Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: HS - Vertiefte Praxis der Psychotherapie 3 - Fallarbeit 2: Erwachsene/Ältere 2 (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Hauptseminar: Berufsqualifizierende Tätigkeit [II]: HS - Vertiefte Praxis der Psychotherapie 3 - Fallarbeit 3: Kinder und Jugendliche (2 SWS, SoSe 2025)</p> <p>Anwesenheitspflicht für Präsenzzeiten</p> | <p>4 ECTS</p> <p>3 ECTS</p> <p>3 ECTS</p> |
| 3 | Lehrende                         | Prof. Dr. Johanna Löchner<br>Johanna Zeder<br>Catharina Lang<br>Anja Pascher<br>Lena Merkt<br>Dr. Elisabeth Rose<br>Liza Engelking  |   |

|   |                                  |   |
|---|----------------------------------|---|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b>    | Prof. Dr. Matthias Berking  |
| 5 | <b>Inhalt</b>                    | Anhand geeigneter Fallbeispiele werden Wissen und Handlungskompetenz der Studierenden im Bereich der psychotherapeutischen Behandlung nach Zielgruppen (insbes. Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen) und Störungsbildern weiter vertieft. Insbesondere vertiefen die Studierenden ihr Wissen im Bereich der validen Diagnostik psychischer Störungen, der kontinuierlichen Erfassung der gemeinsam festgelegten Therapieziele, der Erstellung von Fallkonzeptionen und Behandlungsplänen auf wissenschaftlicher Grundlage, der Umsetzung von Therapieplänen, der Bewältigung von Schwierigkeiten beim Umsetzen von Therapieplänen, der Dokumentation des Therapieverlaufs, der Abschlusskontrolle, der Feststellung der Notwendigkeit etwaiger alternativer, additiver oder sich anschließender Maßnahmen (sowie der Einleitung derselben). Dabei vertiefen die Studierenden auch ihr Wissen um Möglichkeiten und Grenzen des ambulanten Behandlungssettings. Die theoretischen Grundlagen und praktischen Handlungskompetenzen werden in übungsorientierten Kleingruppen unter Anleitung von therapeutisch geschulten Dozentinnen und Dozenten vermittelt. |
| 6 | <b>Lernziele und Kompetenzen</b> | Die Studierenden werden befähigt, auf der Grundlage wissenschaftlicher Kriterien zu entscheiden, welche Verfahren zur (differential-)diagnostischen Abklärung im Einzelfall eingesetzt werden. Insbesondere kennen sie diagnostische Verfahren zur Identifikation von Risikoprofilen, Suizidalität, sexueller Gewalt  |

|    |  |   |
|----|--|---|
|    |  | <p>und ungünstigen Behandlungsverläufen und wissen um den fachgerechten Einsatz dieser Verfahren. Die Studierenden werden ferner befähigt, klinisch-psychologische Interventionen und psychotherapeutische Behandlungen unter Berücksichtigung der Besonderheiten unterschiedlicher Behandlungssettings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie, stationärer Versorgung, ambulante Versorgung) zu planen. Sie sind zudem in der Lage, auf der Grundlage einer sorgfältigen Diagnostik, selbständig eine wissenschaftlich fundierte Fallkonzeption zu entwickeln und aus dieser eine evidenzbasierte Behandlungsplanung abzuleiten. Dabei können sie die Besonderheiten der jeweiligen Altersgruppe und Krankheitsbilder bzw. des Krankheitskontextes der betroffenen Patientinnen und Patienten angemessen berücksichtigen. Sie sind dabei auch in der Lage, die Chancen, Risiken und Grenzen der potentiell anwendbaren psychotherapeutischen Ansätze wissenschaftlich fundiert (in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen der betroffenen Patientinnen oder Patienten) einzuschätzen. Sie können psychotherapeutisches Handeln sowohl bei Einzelfällen als auch in Bezug auf ein bestimmtes Behandlungssetting unter Anwendung wissenschaftsmethodischer Kenntnisse und Berücksichtigung qualitätsrelevanter Aspekte kontinuierlich mit dem Ziel der Verbesserung der Behandlungsqualität dokumentieren und evaluieren. Insbesondere können sie Faktoren mit Bedeutung für die Patientensicherheit valide erfassen. Sie sind in der Lage, die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer und psychosozialer Maßnahmen zu beurteilen und selbstständig Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung zur Sicherstellung der Patientensicherheit zu beurteilen und selbstständig angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Zudem erhalten sie Einblick in Theorien und Methoden der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements sowie in Maßnahmen zur Prüfung, Sicherung und weiteren Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems. Ferner können sie das Potential und die Grenzen des ambulanten Behandlungssettings einschätzen und sind in der Lage, alternative, additive oder sich anschließende Maßnahmen einzuleiten.</p> |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine   |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 2;3   |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | <p>Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222</p> <p>M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie</p>  |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p>   |

|    |   |   |
|----|---|---|
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>         | Klausur (100%)<br>Klausur<br>Wiederholung der Prüfungen: dreimalig  |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>              | in jedem Semester<br>In der Regel im zweiten und dritten Studiensemester, die Veranstaltungen im dritten Studiensemester finden als Blocktermine statt. |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>    | Präsenzzeit: 90h<br>Eigenstudium: 210h  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                 | 2 Semester  |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b> | Deutsch   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                | Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“   |

|   |                                  |  |               |
|---|----------------------------------|--|---------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42607 | <b>Berufsqualifizierende Tätigkeit [III]: Praktikum ambulant 150 Stunden Präsenzzeit</b><br>Professional qualification [III]: Outpatient internship 150 hours attendance | <b>5 ECTS</b> |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Praktikum: Berufsqualifizierende Tätigkeit [III]:<br>Praktikum ambulant 150 Stunden Präsenzzeit (11 SWS)<br><br>Anwesenheitspflicht in Präsenzzeiten                     | 5 ECTS        |
| 3 | Lehrende                         | Dr. rer. nat. Kathrin Zierhut<br>Johanna Zeder<br>Hannah Streit  |               |

|   |                               |  |
|---|-------------------------------|--|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b> | Prof. Dr. Matthias Berking   |
| 5 | <b>Inhalt</b>                 | <p>Die Studierenden werden an der Psychotherapeutischen Lehr- und Forschungsambulanz des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten unter Anwendung von den wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden beteiligt, indem sie 1. Anamnesen und psychodiagnostische Untersuchungen unter Anleitung mittels wissenschaftlich geprüfter Methoden aufbauend auf wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zu psychischen Funktionen, Störungen und diagnostischen Grundlagen bei mindestens zehn Patientinnen und Patienten verschiedener Altersgruppen aus mindestens vier verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden durchführen. Sie werden dabei mindestens (a) vier Erstgespräche, (b) vier Anamnesen, (c) vier wissenschaftlich fundierten psychodiagnostische Untersuchungen, (d) vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung und (e) vier Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde durchführen. 2. mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Patientenbehandlung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden, die unter Verknüpfung von klinisch-praktischen Aspekten mit ihren jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen und einer begleitenden Einübung von diagnostischen und therapeutischen Handlungen durchgeführt werden 3. an mindestens zwei weiteren einzelpsychotherapeutischen Patientenbehandlungen, bei denen eine Patientin oder ein Patient ein Kind oder ein Jugendlicher sein soll, mit unterschiedlicher Indikationsstellung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden teilnehmen und dabei die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung übernehmen sowie die Zwischen- und Abschlussevaluation durchführen, 4. mindestens drei verschiedene psychotherapeutische Basismaßnahmen wie Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen selbständig unter Anleitung durchführen, 5. Gespräche mit bedeutsamen Bezugspersonen bei mindestens vier Patientenbehandlungen führen und dokumentieren, 6.</p> |

|    |  |   |
|----|--|---|
|    |  | mindestens zwölf gruppenpsychotherapeutische Sitzungen begleiten, 7. selbständig und eigenverantwortlich mindestens ein ausführliches psychologisch-psychotherapeutisches Gutachten erstellen und 8. an einrichtungsinternen Fortbildungen teilnehmen Diese Anforderungen müssen in M12 und M13 insgesamt erbracht werden, sofern nicht aus der Formulierung hervorgeht, dass die Leistung 26 explizit im ambulanten bzw. stationären Setting erbracht werden muss (z.B. Punkt 2. „...ambulanten Patientenbehandlung“). |
| 6  | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden werden befähigt, die während der Berufsqualifizierenden Tätigkeit II erworbenen Kompetenzen im realen (ambulanten) Behandlungssetting und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten umzusetzen.   |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Abschluss der Module 5 und 8  |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 3   |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222<br>M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie   |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | schriftlich<br>Bericht/Psychologisch-Psychotherapeutisches Gutachten, wie in Approbations-ordnung §18 (2) Punkt 7 gefordert (ca. 10 Seiten)   |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | schriftlich (100%)<br>Bericht/Psychologisch-Psychotherapeutisches Gutachten, wie in Approbationsordnung §18 (2) Punkt 7 gefordert   |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>               | Unregelmäßig<br>In der Regel ab dem dritten Studiensemester   |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>     | Präsenzzeit: Präsenzzeit: 150 h (in der Regel studienbegleitend durchgeführt; in Ausnahmefällen auch als Block möglich)<br>Eigenstudium: Eigenstudium/Erstellung des psychologisch-psychotherapeutischen Gutachtens: 15 h   |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                  | 1 Semester  |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                 |   |

|   |                                  |  |                |
|---|----------------------------------|--|----------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42608 | <b>Berufsqualifizierende Tätigkeit [III]: Praktikum stationär 450 Stunden Präsenzzeit</b><br>Occupational qualification [III]: Inpatient internship 450 hours attendance | <b>15 ECTS</b> |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Praktikum: Berufsqualifizierende Tätigkeit [III]:<br>Praktikum stationär 450 Stunden Präsenzzeit (33 SWS)<br>Anwesenheitspflicht in Präsenzzeiten                        | 15 ECTS        |
| 3 | Lehrende                         | Johanna Zeder<br>Dr. rer. nat. Kathrin Zierhut<br>Hannah Streit  |                |

|   |                               |  |
|---|-------------------------------|--|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b> | Prof. Dr. Matthias Berking   |
| 5 | <b>Inhalt</b>                 | <p>Die Studierenden werden in einem stationären oder teilstationären Setting an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten unter Anwendung von den wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden beteiligt, indem sie 1. Anamnesen und psychodiagnostische Untersuchungen unter Anleitung mittels wissenschaftlich geprüfter Methoden aufbauend auf wissenschaftlich-fundierte Kenntnissen zu psychischen Funktionen, Störungen und diagnostischen Grundlagen bei mindestens zehn Patientinnen und Patienten verschiedener Altersgruppen aus mindestens vier verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden durchführen. Sie werden dabei mindestens (f) vier Erstgespräche, (g) vier Anamnesen, (h) vier wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen, (i) vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung und (j) vier Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde durchführen. 2. an mindestens zwei einzelpsychotherapeutischen Patientenbehandlungen, bei denen eine Patientin oder ein Patient ein Kind oder ein Jugendlicher sein soll, mit unterschiedlicher Indikationsstellung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden teilnehmen und dabei die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung übernehmen sowie die Zwischen- und Abschlussevaluation durchführen, 3. mindestens drei verschiedene psychotherapeutische Basismaßnahmen wie Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen selbständig unter Anleitung durchführen, 4. Gespräche mit bedeutsamen Bezugspersonen bei mindestens vier Patientenbehandlungen führen und dokumentieren, 5. mindestens zwölf gruppenpsychotherapeutische Sitzungen begleiten, 6. selbständig und eigenverantwortlich mindestens ein ausführliches psychologisch-psychotherapeutisches Gutachten erstellen und 7. an einrichtungsinternen Fortbildungen teilnehmen Diese Anforderungen müssen in M12 und M13 insgesamt erbracht werden, sofern nicht aus der Formulierung hervorgeht, dass die Leistung explizit im ambulanten bzw. stationären Setting erbracht werden muss.</p> |

|    |  |   |
|----|--|---|
| 6  | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden werden befähigt, die während der Berufsqualifizierenden Tätigkeit II erworbenen Kompetenzen im realen (stationären bzw. teilstationären) Behandlungssetting und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten umzusetzen. Im Rahmen des Supervisionsseminars werden diese Tätigkeiten supervidiert. |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Abschluss der Module 5 und 8  |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 3   |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222<br>M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie   |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | schriftlich<br>Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten; Empfehlung: fortlaufende Erstellung während des Praktikums)  |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | schriftlich (bestanden/nicht bestanden)<br>unbenotet  |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>               | Unregelmäßig<br>In der Regel ab drittem Studiensemester   |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>     | Präsenzzeit: Präsenzzeit: 450 h (können am Block oder studienbegleitend durchgeführt werden)<br>Eigenstudium: Eigenstudium/Erstellung des Praktikumsberichts: 45 h  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                  | 1 Semester  |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                 |   |

|   |                                  |   |                |
|---|----------------------------------|---|----------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42589 | <b>Spezielle Krankheits- und Verfahrenslehre der Psychotherapie</b><br>Psychopathology and. clinical intervention         | <b>10 ECTS</b> |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Zu diesem Modul sind in diesem Semester keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!<br><br>keine |                |
| 3 | Lehrende                         | Zu diesem Modul sind in diesem Semester keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!              |                |

|   |  |  |
|---|--|--|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b>            | Prof. Dr. Matthias Berking   |
| 5 | <b>Inhalt</b>                            | Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in Erscheinungsbild, Nosologie, Prävalenz, Ätiologie und Behandlungsmöglichkeiten psychischer und neuropsychologischer Störungen sowie psychischer Aspekte körperlicher Erkrankungen in allen Altersgruppen. Mit geeigneten Fallbeispielen werden dabei die folgenden Wissensbereiche abgedeckt: Psychotherapeutische Behandlung nach Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihre Besonderheiten); Psychotherapeutische Behandlungen nach Störungsbildern und ihre Besonderheiten; psychotherapeutische Behandlung nach Setting (Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Kriseninterventionen) und ihre Besonderheiten; sowie Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer psychotherapeutischer Verfahren.   |
| 6 | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden werden befähigt, psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei allen Altersgruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu erfassen und in der psychotherapeutischen Tätigkeit angemessen zu berücksichtigen. Sie können Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen psychotherapeutischen Ansätze wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen der betroffenen Patientinnen und Patienten einschätzen und selbige den Patientinnen und Patienten, anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden erläutern. Auf der Grundlage einer vorangegangenen Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation, können sie einen Befund erheben und die für die Patientin oder den Patienten angemessenen wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien auswählen. Sie sind ferner in der Lage, sich auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft über psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters zu informieren. |
| 7 | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine  |

|    |  |   |
|----|--|---|
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 1;2   |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222<br>M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | Klausur (90 Minuten)<br>Klausur (90 Minuten), Wiederholung von Prüfungsleistungen: dreimalig  |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | Klausur (100%)<br>Klausur   |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>               | in jedem Semester<br>In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester   |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>     | Präsenzzeit: 90h<br>Eigenstudium: 210h  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                  | 2 Semester  |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>  |   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                 | Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“   |

|   |                                  |  |               |
|---|----------------------------------|--|---------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42609 | <b>Forschungsorientiertes Praktikum II</b><br>Research project II  | <b>5 ECTS</b> |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Praktikum: Forschungsorientiertes Praktikum II –<br>Psychotherapieforschung (6 SWS)<br><br>Anwesenheitspflicht für Präsenzzeiten | 5 ECTS        |
| 3 | Lehrende                         | Prof. Dr. Matthias Berking   |               |

|    |  |  |
|----|--|--|
| 4  | <b>Modulverantwortliche/r</b>            | Prof. Dr. Matthias Berking   |
| 5  | <b>Inhalt</b>                            | Die Studierenden erwerben an einem der Lehrstühle für Klinische Psychologie am Institut bzw. an der dem Lehrstuhl angeschlossenen Forschungsambulanz (sofern vorhanden) vertiefte praktische Erfahrungen in der Erforschung von psychischen, psychosomatischen und neuropsychologischen Krankheiten und deren psychotherapeutischer Behandlung. Die Studierenden nehmen dabei in Kleingruppen aktiv an exemplarischen wissenschaftlichen Untersuchungen teil und leiten diese Untersuchungen.  |
| 6  | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden werden befähigt, durch selbständiges Beobachten und Analysieren des menschlichen Erlebens und Verhaltens (einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten) Determinanten für Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen zu identifizieren. Sie können auf der Grundlage verfügbarer Befunde Störungsmodelle entwickeln, aus diesen Modellen Behandlungsprinzipien ableiten und deren Wirksamkeit empirisch prüfen. Sie wissen um wesentliche Qualitätskriterien bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung wissenschaftlicher Studien im psychotherapeutischen Kontext und können diese Kriterien bei einer eigenen Studiengestaltung umsetzen. Sie sind in der Lage, bei der eigenen Studiengestaltung Maßnahmen zu berücksichtigen, die dem Erwerb von psychotherapeutischen Kompetenzen bei teilnehmenden Studenttherapeutinnen und Studenttherapeuten dienen und zur Qualitätssicherung des Therapeutenverhaltens in Therapiestudien beitragen. |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Wünschenswert: Abschluss der Module 1, 2 und 8   |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 2;3  |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Pflichtmodul Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222<br>M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie  |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | schriftlich<br>Projektarbeit: Anforderungen und Bewertungsrichtlinien werden je nach Wahl des Projekts zu Beginn des Semesters mit den Studierenden besprochen   |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | schriftlich (bestanden/nicht bestanden)<br>unbenotet   |

|    |   |   |
|----|---|---|
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>                  | in jedem Semester<br>In der Regel im dritten Studiensemester  |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in<br/>Zeitstunden</b>    | Präsenzzeit: 90h (in der Regel studienbegleitend<br>durchgeführt; in Ausnahmefällen auch als Block möglich)<br>Eigenstudium: Eigenstudium, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, ggf.<br>Erstellung von geforderten Schriftstücken: 60h |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                     | 1 Semester  |
| 15 | <b>Unterrichts- und<br/>Prüfungssprache</b> | Deutsch   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                    |   |

# Wissenschaftliche Vertiefung

|   |                                  |  |               |
|---|----------------------------------|--|---------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42591 | <b>Grundlagenvertiefung in Kognitions-, Motivation- und Sozialpsychologie</b><br>Advanced modules in cognitive, motivational and social psychology | <b>5 ECTS</b> |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Proseminar: Kognition, Motivation & soziale Prozesse (2 SWS)   | 5 ECTS        |
| 3 | Lehrende                         | Prof. Dr. Susanne Bruckmüller<br>Prof. Dr. Tim Rohe<br>Prof. Dr. Oliver Schultheiss  |               |

|    |  |   |
|----|--|---|
| 4  | <b>Modulverantwortliche/r</b>            | Prof. Dr. Susanne Bruckmüller   |
| 5  | <b>Inhalt</b>                            | Die Veranstaltungen behandeln Inhalte über grundlegende Prozesse der menschlichen Informationsverarbeitung, der Motivation, Emotion und des Handelns mit Bezug auf Anwendungsrelevanz der Befunde. Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in grundlegende kognitive Prozesse und deren biologische Korrelate, in motivationale und emotionale Prozesse, sowie in soziale Prozesse sowohl auf individueller Ebene als auch auf der Ebene der Interaktion in und zwischen Gruppen.                         |
| 6  | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Prozesse der Kognition, Motivation, sozialen Interaktion und anderer Formen der Verhaltenssteuerung, sowie über Veränderungswissen zu diesen Prozessen. Sie können die vorgestellten Theorien und Befunde kritisch reflektieren, daraus Lösungsansätze für angewandte Fragen dazu ableiten, wie sich spezifische Umweltbedingungen (z.B. soziale Einflüsse) auf kognitive, motivationale und affektive Prozesse (in unterschiedlichen Kontexten) auswirken. |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine   |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 1   |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Wissenschaftliche Vertiefung Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222   |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | Klausur (60 Minuten)  |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | Klausur (100%)  |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>               | nur im Wintersemester<br>jährlich   |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>     | Präsenzzeit: 30 Stunden<br>Eigenstudium: 120 Stunden  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                  | 1 Semester  |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                 | Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“.  |

|   |                                  |  |  |
|---|----------------------------------|--|--|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42592 | <b>Entwicklungspsychopathologie</b><br>Developmental psychopathology   | <b>5 ECTS</b>  |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | <p>Seminar: Seminar EPP: Gene-environment interplay in developmental psychopathology (Prof. Dr. T. Kretschmer) (2 SWS)</p> <p>Vorlesung mit Übung: Proseminar Entwicklungspsychopathologie</p> <p>Kolloquium: Kolloquium (Kurs C) M.Sc.: Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychopathologie, Frau Prof. Dr. Tina Kretschmer (1 SWS)</p> <p>Kolloquium: Kolloquium (Kurs C) M.Sc.: Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychopathologie (1 SWS)</p> <p>Seminar: Risiko- und Schutzfaktoren in der frühen Kindheit (EPP-Seminar) (2 SWS)</p> | <p>5 ECTS</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>5 ECTS</p> |
| 3 | Lehrende                         | Dr. Sandra Gabler<br>Prof. Dr. Tina Kretschmer   |  |

|   |                                  |   |
|---|----------------------------------|---|
| 4 | <b>Modulverantwortliche/r</b>    | Prof. Dr. Tina Kretschmer   |
| 5 | <b>Inhalt</b>                    | <p>Das Modul bietet einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Erscheinungsformen und Entwicklungsverläufe spezifischer Störungsmuster im Kindes- und Jugendalter. Im Fokus stehen dabei nicht nur die Beschreibung der Störungsbilder, sondern auch die Auseinandersetzung mit den zugrundeliegenden Risiko- und Schutzfaktoren, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entstehung und den Verlauf dieser psychischen Auffälligkeiten haben. Ein zentraler Aspekt des Moduls ist die Vermittlung der komplexen Wechselwirkungen zwischen genetischen Voraussetzungen und Umweltbedingungen. Zusätzlich werden die wesentlichen Diagnose- und Klassifikationsmethoden behandelt, wodurch die Studierenden in die Lage versetzt werden, psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter systematisch zu erfassen und einzuordnen. Abschließend werden entwicklungssensitive Forschungsmethoden kritisch betrachtet, um die Studierenden für methodische Herausforderungen in der Erforschung der Entwicklung psychischer Störungen zu sensibilisieren.</p> |
| 6 | <b>Lernziele und Kompetenzen</b> | <p>Die Studierenden kennen die Geschichte, wichtigsten Konzepte und Theorien der Entwicklungspsychopathologie. Sie können zentrale Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter (z. B. Angststörungen, Depression, ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen, Bindungsstörungen, Essstörungen, Störungen des Sozialverhaltens) in ihrem entwicklungspsychologischen Kontext</p>  |

|    |  |   |
|----|--|---|
|    |  | beschreiben. Sie verstehen die Rolle genetischer Faktoren (z. B., Gen-Umwelt-Interaktion und -Korrelation, Epigenetik) in der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen und können diese kritisch einordnen. Die Studierenden kennen Modelle der Resilienz und Schutzfaktoren, können deren Wirkung auf Entwicklungsverläufe erklären und deren Bedeutung für Prävention und Intervention kritisch bewerten. Die Studierenden können empirische Studien kritisch beurteilen und deren Relevanz für das Verständnis von Entwicklungsprozessen psychischer Störungen einschätzen. Durch Lektüre, Diskussion und Präsentation neuerer empirischer Studien lernen Studierende verschiedene methodische Herangehensweisen zur Erforschung der von Kontinuität und Veränderung von Psychopathologie über Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter kennen, und können selbstständig Methoden interpretieren und kritisch evaluieren. |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine   |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 1;2   |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Wissenschaftliche Vertiefung Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222   |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | mündlich (20 Minuten)   |
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>          | mündlich (100%)   |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>               | keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!   |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>     | Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt)<br>Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt)  |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                  | ?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)   |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                 |   |

|   |                                  |   |               |
|---|----------------------------------|---|---------------|
| 1 | <b>Modulbezeichnung</b><br>42593 | <b>Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspsychologie</b><br>Scientific foundations of legal psychology | <b>5 ECTS</b> |
| 2 | Lehrveranstaltungen              | Proseminar: Proseminar Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspsychologie (2 SWS)                       | 5 ECTS        |
| 3 | Lehrende                         | Dr. Martin Schmucker  |               |

|    |  |  |  |
|----|--|--|--|
| 4  | <b>Modulverantwortliche/r</b>            | Dr. Martin Schmucker<br>Prof. Mark Stemmler  |  |
| 5  | <b>Inhalt</b>                            | Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in Methoden und aktuelle Erkenntnisse der psychologischen Forschung im Bereich des menschlichen Erlebens und Verhaltens in gesunden und pathologischen Ausprägungen insbesondere solcher, die für die Beantwortung rechtspsychologische Fragestellungen relevant sind. Dabei werden Ursachen und Prävention von delinquentem Verhalten, spezifische Formen der Gewalt- und Sexualdelinquenz sowie Befunde der Psychologie mit Bezug zu polizeilichen Aufgaben und richterlichen Urteilsprozessen betrachtet. Ferner werden forensisch-diagnostische Fragestellungen (Aussagepsychologie, Schuldfähigkeit, Gefährlichkeitsprognose, Familienrecht) vor dem Hintergrund allgemein-, persönlichkeits- und entwicklungspsychologischer Grundlagen erörtert sowie die Institutionen des Rechtssystems in ihren Besonderheiten als sozialer Kontext behandelt.   |  |
| 6  | <b>Lernziele und Kompetenzen</b>         | Die Studierenden werden befähigt, maßgebliche Forschungsparadigmen, Theorien, Methoden und aktuelle Forschungsergebnisse im vertieften psychologischen Grundlagenbereich der Rechtspsychologie selbständig zu erfassen, zu beurteilen und in die eigene Forschungstätigkeit zu integrieren. Sie können prognostizieren, wie sich spezifische Umweltbedingungen (insb. für die Rechtspsychologie relevante Faktoren) auf kognitive, motivationale und affektive Prozesse (in unterschiedlichen Kontexten) auswirken. Sie erwerben vertieftes Wissen und Verständnis über die Erscheinungsformen, Entstehung und Prävention von Kriminalität und spezifischen Delikten (z.B. Jugenddelinquenz, Gewalt- und Sexualdelikte) und verfügen über ein vertieftes Wissen über die allgemein-, persönlichkeits-, entwicklungs- und sozialpsychologischen Hintergründe forensisch-diagnostischer Fragestellungen und deren Anwendung sowohl auf rechtspsychologische Forschungsinhalte als auch auf gutachterliche Anwendung im Rechtssystem. |  |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> | Keine  |  |
| 8  | <b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b> | Semester: 1  |  |
| 9  | <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>         | Wissenschaftliche Vertiefung Master of Science Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPs) 20222  |  |
| 10 | <b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>   | Klausur (60 Minuten)   |  |

|    |   |  |
|----|---|--|
| 11 | <b>Berechnung der Modulnote</b>         | Klausur (100%)   |
| 12 | <b>Turnus des Angebots</b>              | keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!  |
| 13 | <b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>    | Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt)<br>Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt) |
| 14 | <b>Dauer des Moduls</b>                 | ?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)  |
| 15 | <b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b> | Deutsch  |
| 16 | <b>Literaturhinweise</b>                |  |